

# Ein Rennen für „Wadenbeißer“

**Radsport** – Für ihren Einsatz bei der neunten Auflage des Engel-Cup in Daugendorf bei Riedlingen auf der Schwäbischen Alb haben sich Dierk Weippert (Nebringen) und Maurus Kayser (Tailfingen) vom Mountainbike-Team Frorider Herrenberg auch von nasskalter Witterung nicht schrecken lassen.

Eine streckenweise recht schlammige und matschige Piste führte mitunter dazu, dass das Schaltwerk wiederholt vom Dreck befreit werden musste. Maurus Kayser gab diesen Kampf irgendwann auf und fuhr das 46 Kilometer lange Rennen (900 Höhenmeter) nur mit den beiden großen Kettenblättern zu Ende. Das einst aus einer Stammtisch-Wette entstandene Rennen hat sich in der Mountainbike-Szene gut etabliert und lockt inzwischen auch etliche Zuschauer an die Strecke. „Im ganzen Flecken herrschte Rennfieber“, meinte Dierk Weippert. Als Startsignal diente ein übrig gebliebener Silvesterböller. Besonders gut war die Stimmung an den nur ein Meter breiten Schneisen an den Auffahrten. „Da kam Tour-de-France-Feeling auf“, war Kayser überwältigt.

Eine besondere Herausforderung stellte der „Wadenbeißeranstieg“ mit seinen 24 Prozent Steigung dar. Der 35-jährige Dierk Weippert erreichte nach 2:26:20 Stunden unter 318 Finishern als gesamt 168. (57. seiner Altersklasse) das Ziel und war nach dem Rennen durchweg zufrieden. Auch der zwei Jahre jüngere Maurus Kayser blickt voller Stolz auf seine Leistung zurück, vor allem, weil er den Wadenbeißer ohne Absteigen hinter sich brachte. Seine Zeit im Ziel betrug 2:43:43 Stunden (Platz 253, AK 81). Sieger des Rennens wurde Daniel Gathof aus dem oberschwäbischen Vogt in 1:42:09 Stunden. -tv-